

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

41 goldene Mehrkampfabzeichen für 69 Schülerinnen und Schüler

Das HM-Schülersportfest war ein voller Erfolg!

Am 12. Juli traf sich — wie jedes Jahr — auf dem Sportplatz in Steilshoop wieder die HM-Jugend zum diesjährigen Schüler-Leichtathletik-Sportfest, und man hatte den Eindruck, daß die Töchter und Söhne von HM-Mitarbeiterin und -Mitarbeitern zum größten Teil das Zeug haben, einmal tüchtige Leichtathleten zu werden. Die Leistungen jedenfalls konnten sich durchaus sehen lassen. Insgesamt waren die Jahrgänge von 1975 bis 1982 vertreten. Von 80 gemeldeten Deerns und Jungens waren 69 erschienen. Von den jungen Teilneh-

merinnen und Teilnehmern schafften 41 das goldene Mehrkampfabzeichen. Das ist eine erstaunliche Zahl. Denn sie bedeutet, daß über 59 Prozent die Höchststufe beim Kampf um das Mehrkampfabzeichen des Deutschen Leichtathletik-Verbandes erreichten.

Wie tüchtig die HM-Jugend ist, zeigen die besten Leistungen der Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 1975. So lief die Beste über 100 Meter 14,0 Sekunden, die beim Weitsprung schaffte 4,45 Meter und die beim

Schlagballweitwurf 30 Meter. Bei den Schülern sah das so aus: 100 Meter in 13,8 Sekunden, Weitsprung 4,98 Meter und Schlagballweitwurf 51 Meter. Beachtlich, beachtlich!

An dieser Stelle bedanken sich unser Betriebssport-Vorsitzender Hartwig Meyer und Sportwart Bernd Klages, die die Veranstaltung leiteten, bei den Eltern, die freundlicherweise beim Organisieren und Messen mithalfen. Ohne ihre Assistenz hätte dieses Sportfest gar nicht stattfinden können.

Die HM-Jugend am Start und in Aktion

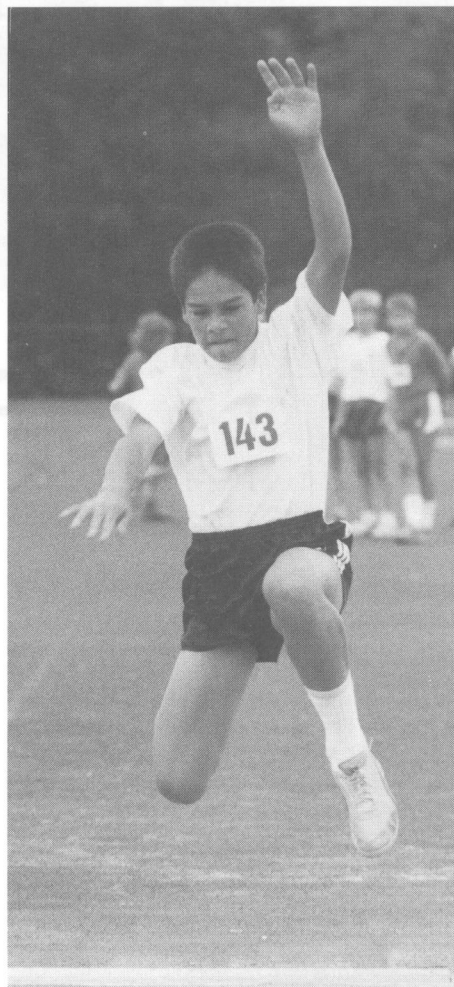


Foto oben: BSG-Vorsitzender Hartwig Meyer erklärt Cosima Hoeth (123) und Kaja Lüttig (122) wie gestartet wird. — Foto rechts: Hakimi Doose beim Weitsprung. — Foto ganz rechts: Alexander Schweizer hat beim Schlagballweitwurf kräftig abgeworfen.

Der Holsten-Brauerei vier Tore eingeschenkt

Die besten Fußballer der HM, die zum größten Teil ihren Sport als Leistungssport in Hamburger Vereinen betreiben, traten im Achtelfinale des Pokalwettbewerbs am 7. August auf einem Sportplatz in Stellingen an. Gegner war die Mannschaft der Holstenbrauerei.

Die gegnerische Mannschaft hatte einige ältere Herren in ihren Reihen. Das gab Anlaß zur Hoffnung, daß man diesen Gegner packen könnte. Es fing auch ganz gut an. Bernd Garbe war es, der die HM-Mannschaft mit einem sehenswerten Volley-schuß mit 1:0 in Führung brachte. Aber die Freude unserer Mannschaft währte nicht lange. Da war es passiert. Sie mußte noch vor der Halbzeit das 1:1 hinnehmen. Dieses Ergebnis war auch nicht unverdient. Denn die Brauerei-Mannschaft mit ihren älteren Herren wehrte sich geschickt — mit Energie und Kampfstärke.

Dennoch waren die HM-Spieler in der Halbzeitpause zuversichtlich. Man nahm sich vor, in den zweiten 45 Minuten konzentriert zur Sache zu gehen, das Tempo zu steigern in der Annahme, die älteren Herren des Gegners würden wohl konditionell nicht mehr mithalten können.

Doch zunächst spielte die Holsten-Mannschaft da nicht mit. Sie attackierte in den ersten zwanzig Minuten weiter bedrohlich das von Rainer Bobardt zuverlässig gehütete HM-Tor. Der blonde Rainer mußte dann auch einige Male sein ganzes Können aufbieten, um einen Rückstand zu vermeiden. Toll, wie er einen scharfen Schuß mit einem Hechtsprung aus der linken Torecke fischte. Mitte der zweiten Halbzeit hatte der schneidige HM-Mittelfürer und Torjäger Frank Mehlert seinen Auftritt. Nach einer zu kurzen Abwehr vor dem Holsten-Tor war er zur Stelle und schmetterte den Ball zum 2:1 ins Netz. Das gab der Holsten-Mannschaft einen moralischen Knacks, der dazu führte, daß auch der Siegeswille der Brauerei-Truppe gebrochen war. Fortan zeigte sich auch das, was die HM-Spieler erwartet hatten: Die Kondition der älteren Herren reichte einfach nicht mehr. So hatte es der HM-Angriff von Minute zu Minute leichter, die müde werdenden Gegenspieler auszuspielen und zu überlaufen. Helge Hemmerling schloß eine schöne Einzelleistung mit einem erfolgreichen Flachschuß zum 3:1 ab. Auch die HM-Abwehr, in der sich Bernd Garbe nicht nur als erfolgreicher Zerstörer auszeichnete, sondern sich auch mit seinem gradlinigen Aufbauspiel zum besten HM-Mann steigerte, hatte immer weniger Mühe mit den gegnerischen Angriffszügen.

Thomas Kobjolke, der als Libero fehlerlos spielte, putzte hinten souverän alles heraus, was durch seine Vorderleute drang. Helge Jalass verurteilte seinen Gegenspieler zur Wirkungslosigkeit, und im Mittelfeld zauberte der ballverliebte Jürgen Evers wie er wollte. Dann lachte nicht nur

sein, sondern auch das Fußballerherz der Zuschauer. Er zirkelte einen Freistoß aus zwanzig Metern wie ein Billardspieler zum 4:1-Endstand ins Holsten-Tor.

Nach dem Abpfiff freuten sich die HM-Spieler nicht nur über den klaren Sieg,

sondern auch darüber, daß Ronni Frank aus dem Krankenhaus zurückgekehrt war. Seine in der ersten Halbzeit erlittene Rißwunde über dem Auge war genäht worden. Er konnte schon wieder lachen und mit seinen Jungens ein erfrischendes Bier trinken.

Foto rechts: Bevor HM-Torjäger Frank Mehlert (3.v.re.) an den Ball kommt, schlägt ein Spieler der Holsten-Brauerei den Ball wuchtig aus seinem Strafraum. — Foto unten: Helge Hemmerling schießt das 3:1 für die HM.



Hurra, Endspiel erreicht!

Nach dem 4:1-Sieg über die Holstenbrauerei hat sich unsere Mannschaft mit Vereinsspielern ständig gesteigert und mit einem schwer erkämpften 2:1-Sieg über den Spitzenreiter der Sonderklasse, die Mannschaft der Firma Hermes, am 4. September das Pokalendspiel erreicht.

Riesig war der Jubel bei den HM-Spielern, nachdem Frank Mehlert sechs Minuten vor dem Abpfiff mit einem beeindruckenden Alleingang seinen Gegenspieler einfach überlaufen, den gegnerischen Torwart ausgespielt und den Ball ins leere Tor geschossen hatte. Dabei war die HM-Mannschaft in der 70. Minute sogar in Rückstand geraten. Das 1:1 hatte mit einem gekonnten Kopfball in die lange Ecke Helge Hemmerling besorgt.

Bevor die HM-Truppe das Halbfinale gewonnen hatte, wurden die Mannschaften von Hansa 59 (kampflös) und Hauni (2:1, Tore Thießen und Mehlert) aus dem Wege geräumt.

Folgende elf Spieler errangen den stolzen Sieg im Halbfinale:

Reinhard Buttke, Thomas Kobjolke, Thorsten Mähl, Andreas Klaeden, Detlev Köhne, Dirk Steffen, Andreas Thießen, Michael Gottschalk, Frank Mehlert, Helge Hemmerling, Frank Mehlhorn.

Der Endspielgegner stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Die Endspielpaarung wird rechtzeitig am Grünen Brett bekanntgegeben.

Rückblick auf die Tennis-Saison: Spiel, Satz, Sieg . . . und dann zum Italiener

Unsere Tennissparte kann von einer ge-
glückten und sonnigen Saison 1989 be-
richten.

Angefangen von dem Eröffnungs-Schlei-
chen-Turnier im April '89, fortgesetzt mit
einem Pokalturnier im Juni dieses Jahres
bis zum eigentlichen Höhepunkt Mitte Juli
und Anfang September '89, den Einzel-
und Doppelmeisterschaften 1989, wir nen-
nen sie, abgesehen von den Profis, „HM-
Masters“.

Siegerin bei den Damen im Einzel wurde in
diesem Jahr Christa Schmeer (KR-NEU)
vor Brigitta Schweizer (OL-AB), 3. Platz
Marlies Glatzer (SD 6).

Im Herren-Einzel konnte Andreas Wich-
mann (EDVS), seinen Vorjahrestitel erfolg-
reich verteidigen. Vizemeister wurde Ro-
nald Lebelt (Fam.-PA).

Hobby-Turniere

Bei den Einzel-Turnieren wurde erstmals
auch ein Wettbewerb für Hobby-Tennis-
spielerinnen und Tennisspieler durchge-
führt, das eine rege Beteiligung fand. Bei
den Damen siegte Birka Brinke (PA) vor
Christiane Frielinghus (BT).

Das Herren-Turnier gewann Willi Martens
(BT) vor Peter-Paul Bachmann (OL-HMI).

„HM-Masters“-Doppel

Herren:

1. Rudolf Otter/Karl Schmeer
2. Günther Witte/Dieter Karalus
3. Stefan Oemisch/Hans Hendricks.

Damen:

1. Erika Monien/Brigitte Reich
2. Christa Schmeer/Brigitte Bachmann.

Es ist schon eine schöne Tradition, nach
einer kleinen Siegerehrung und Pokal-
überreichung den Abend „italienisch“
ausklingen zu lassen.

Auch der Punktspielbetrieb innerhalb der
Betriebssportgemeinschaften in Ham-
burg lebte in diesem Jahr für unsere sechs
Mannschaften bis zum Schluß mit der Fra-
ge: Sekt oder Selter.

Sekt (und ein wenig Bier) wurde gereicht
für den Aufstieg als Staffelleister unserer
3. Herren in die nächst höhere Klasse D.
Am Aufstieg waren beteiligt: W. Alpers
(Gast), W. Raabe (Fam.-OA-P), R. Pietsch-
mann (PA), G. Hesse (EDVA), U. Ludwigsen
(Post), M. Peters (DKV), G. Knapke (BAU-
VA), J. Rolf (HUK-S), M. Raabe (OA-P).

Knapp verpaßte in diesem Jahr im ent-

die Klasse A unsere 1. Herren. Schade,
aber es gibt ja ein nächstes Mal.

Die 1. und 2. Damen-Mannschaft sowie die
Mixed - und 2. Herren-Mannschaft schlos-
sen jeweils in ihrer Klasse mit gemischten
bis guten Erfolgen ab.

Am 14. 10. 1989 werden wir die Saison 1989
mit einer zünftigen Abschlußfete auf der
Anlage in Langenhorn und in dem ausge-
bauten Clubheim, das inzwischen Form
angenommen hat, beenden.

Dieter Karalus

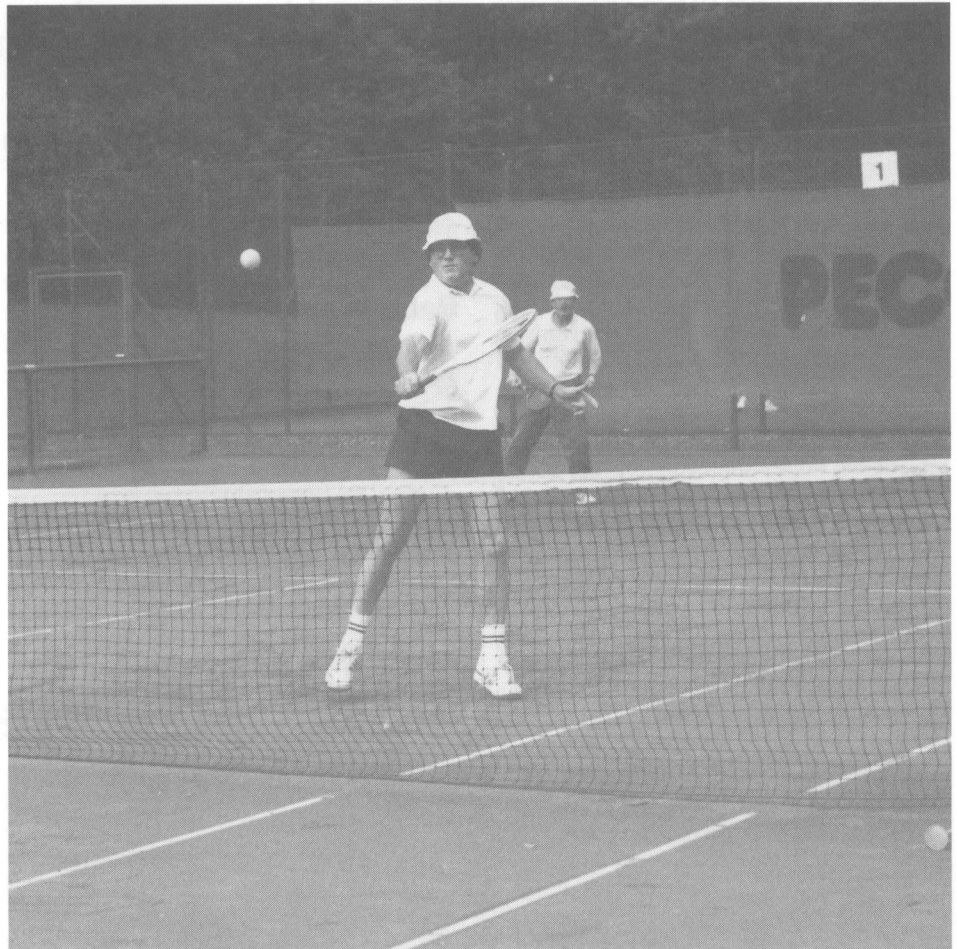


Foto oben: Spartenleiter Dieter Karalus, der im Doppel mit Günther Witte (hinten) erstaunliche
Qualitäten bewies, beim Return. — Foto unten: Siegerinnen, Sieger und Plazierte mit Blü-
men beim Gruppenfoto nach den Doppel-Turnieren.



Claudia und Alexa

Vizemeisterinnen im Fünfkampf

Zwei Damen unserer Betriebssportgemeinschaft, Claudia Pott und Alexa Braun, griffen am 19. August in der Jahnkampfbahn im Stadtpark nach der Krone im Leichtathletischen Fünfkampf. Doch weder Claudia bei den Frauen noch Alexa in der Altersklasse 35 Jahre und älter war es vergönnt, den Titel zu erringen. Doch beide Damen schlugen sich großartig und belegten jeweils den 2. Platz. Das bedeutet: Claudia Pott und Alexa Braun wurden Hamburger Vizemeisterinnen im Fünfkampf 1989, bei dem folgende Disziplinen zu absolvieren waren: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, 400-Meter-Lauf.

Claudia Pott, die inzwischen erfolgreich bei den Freedancern mittanzte, hatte ein Jahr lang ihre Lieblingssportart Leichtathletik nicht betrieben. Doch während der warmen Sommertage bekam sie wieder Sehnsucht nach den Wettkämpfen auf der und um die Laufbahn herum. Bevor sie sich an den Start der Fünfkampfmeisterschaften heranwagte, machte sie am 9. August einen Test bei einem Sportfest im Dreikampf, um zu erfahren, ob sie noch fit ist für so einen Wettkampf. Der Test verlief so lala. Beim 100-Meter-Lauf schaffte sie 16,0 Sekunden, beim Weitsprung 3,74 Meter und beim Kugelstoßen 8,09 Meter. Obwohl sie von ihren Leistungen nicht gerade begeistert war, nahm sie sich fest vor, ihre Leistungen bei den Fünfkampfmeisterschaften zu steigern.

Das gelang ihr dann auch. Die 100 Meter lief sie in 15,2 Sekunden, beim Weitsprung schaffte sie 3,97 Meter, beim Kugelstoßen 8,11 Meter, beim Hochsprung 1,20 Meter und beim 400-Meter-Lauf 81,2 Sekunden. Diese Leistungen ergaben unter dem Strich eine Punktzahl von 1.851. Glücklicherweise stand sie auf dem Treppchen und nahm die „Silbermedaille“ entgegen.

Alexa Braun brachte es auf 1.689 Punkte und erzielte folgende Leistungen: 100 Meter in 15,3 Sekunden, 3,70 beim Weitsprung, 7,07 Meter beim Kugelstoßen, 1,25 Meter beim Hochsprung und 85,1 Sekunden beim 400-Meter-Lauf.

Babette auf Platz drei

Gleich hinter Claudia Pott konnte sich Babette Wagner bei den Frauen auf Platz drei plazieren. Sie schaffte 1.675 Punkte (100 m 15,4 Sek., Weit 4,20 Meter, Kugel 7,03 Meter, Hoch 1,10 Meter, 79,7 Sek.).

Je einen 4. Platz belegten Ronald Strütt bei den Männern (1.257 Punkte: 100 m 14,1 Sek., Weit 4,56 Meter, Kugel 5,93 Meter, Hoch 1,35 Meter, 400 m 60,5 Sek.) und Karl-Uwe Wagner in der Klasse M 50 (1.159 Punkte: 100 m 13,7 Sek., Weit 4,35 Meter, Kugel 7,63 Meter, Hoch 1,30 Meter, 400 m 67,9 Sek.).

Einen Titel errang nur einer, und zwar Rainer

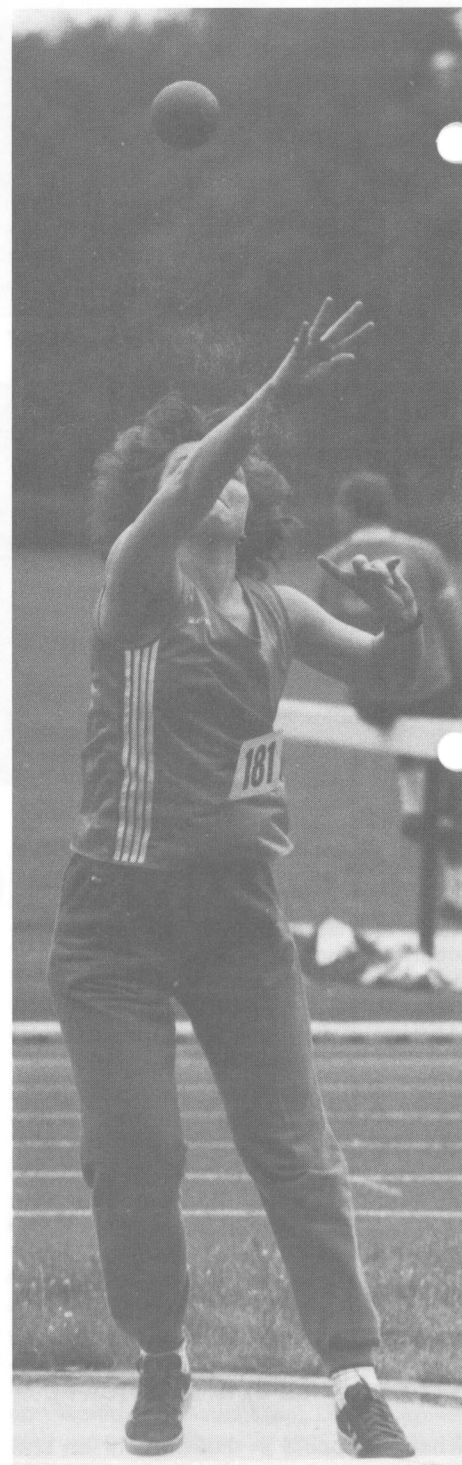
Neben den guten Plazierungen bei den Fünfkampfmeisterschaften (siehe Artikel auf dieser Seite) gab es für unsere BSG auch einen Titel. Diesen errang Rainer Winter.

Hier seine Leistungen: 100 Meter 12,6 Sekunden, Weitsprung 6,15 Meter, Kugelstoßen 8,93 Meter, Hochsprung 1,60 Meter, 400 Meter 55,5 Sekunden.

Mit diesen Leistungen brachte es Rainer auf 2.557 Punkte.



Foto oben: Claudia Pott, in der Luft schwebend, beim Weitsprung. — Foto ganz rechts: Claudia, wuchtig und doch elegant, beim Kugelstoßen.



HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der HM. Verantwortlich: Bernd Klages, Tel. 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel. 3920. Satz: HM-Lichtsatz